

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 21

Artikel: Was würde Knigge dazu sagen?
Autor: Burki, El.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

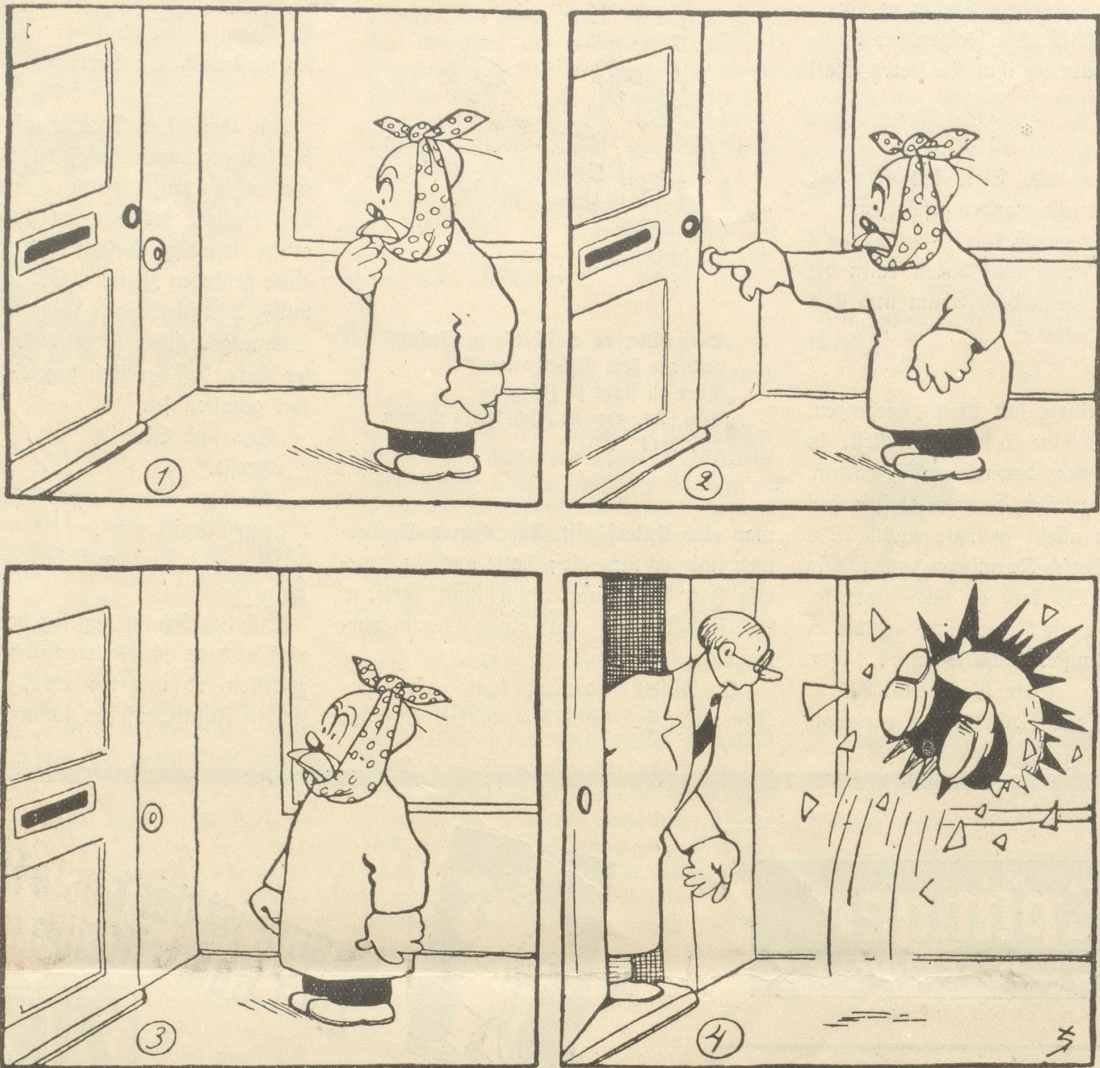
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jazz und Zylinder

In Berlin —

— da wollen sie jetzt das Jazz verbieten. Einer von der Regierung (sein Name sei bereits vergessen) hat herausgefunden, daß es der deutschen Nation unwürdig sei, sich an den elementaren Rhythmen primitiver Negerklänge zu berauschen. Solches Gebahren sei einfach pfui! Er empfiehlt klassische Töne, damit das deutsche Volk die Möglichkeit gewinne, sich seelisch wieder emporzuranken.

Der Mann meint es offenbar gut. Aber er wird nicht durchdringen, denn die deutsche Jazzmusik hat mit den sauberen einfachen Rhythmen der Neger nichts mehr zu tun — sie ist längst typisch deutsch ge-

worden: Eine Mischung von bayerischer Krachkapelle und saugender Sentimentalität — einzig die Instrumente, die Negerguitarre und das Schlagzeug weisen auf den ausländischen Ursprung.

In Spanien —

— scheinen sie in Hinsicht Jazz nicht so heikel zu denken, denn bei einer Feier der Grablegung Christi in Murcia spielten die Kapellen allerlei Schlagerstücke und als die Geistlichkeit protestierte, schloß man sie kurzerhand von der Prozession aus.

In Deutschland —

— wäre so etwas allerdings unmöglich. Dafür aber ist folgende Begebenheit wiederum bloß in Deutschland möglich: (Ich sah das Wunder eigenäugig in einem Kino) — Fahnenüberführung von der Stadt X. nach Y. — feierliche Prozession von erwachsenen Männern im Frack und Zylinder, militärisch in Viererkolonnen geordnet, die ehrwürdig zeršķliffenen Fahnen korrekt geschultert — also defilieren sie an irgendwelchen Großbronzen vorbei und produzieren das

Wunder: — im Frack und Zylinder schlagen sie Taktschritt — Taktschritt in Frack und Zylinder — in Zylinder und Frack — — Taktschritt! — — schneidig — wat? S. Her

*

Was würde Knigge dazu sagen?

In Zürich kam es neulich vor: Ein Mann aus Afrika, ein Moor, tritt ein mit würdevollen Gesten ins Café zu den weißen Gästen.

„Was will das schwarze Vieh hier nur bei weißen Menschen mit Kultur?“ — So wird der Neger abgESPiesen, von rohen Händen weggewiesen.

Kein Sonderrecht gibt weiße Haut; denn so man in das Innere schaut, zeigt Finsternis sich auch und Schande bei Affen aus dem Abendlande!

St. Burki

Cognac Favraud
medizinal seit Jahrzehnten bewährt!